

VU STUTTGART 33 -KATHARINENPLATZ- BÜRGERWORKSHOP ZUR VORBEREITENDEN UNTERSUCHUNG



PROTOKOLL DES WORKSHOPS

AM MITTWOCH, DEN 18.05.2022 von 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Im Stadtteilhaus Mitte in Stuttgart

Anlass

Für das Untersuchungsgebiet Stuttgart 33 -Katharinenplatz- in Stuttgart werden im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Wohnen vom Büro ORplan vorbereitende Untersuchungen in einen Zeitraum von ca. einem Jahr erstellt.

Die vorbereitenden Untersuchungen befinden sich derzeit in der Phase der Bestandsaufnahme, Auswertung der Fragebögen, Schlüsselpersonengespräche und Bürgerbeteiligung. Dabei werden insbesondere die Themen Wohnen und öffentlicher Raum (Plätze/Grünflächen – ohne Areal Züblin/Leonhardsplatz), Mobilität/Verkehr sowie Zusammenleben im Quartier (Gemeinwesen, Nahversorgung, Angebote im Stadtteil, Konflikte) durchleuchtet. Ziel ist es, funktionale und gestalterische Mängel im öffentlichen Straßenraum, auf den Freiflächen und im Wohnumfeld sowie bauliche und energetische Modernisierungsrückstände insbesondere bei privaten Wohngebäuden und das Angebot an öffentlichen Einrichtungen aufzuzeigen und zu benennen.

Die Beteiligungen der Bewohner*innen, Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden ist im Laufe dieses Prozesses wichtiger Bestandteil und begleitet die vorbereitenden Untersuchungen kontinuierlich. So wurden Bewohner*innen, Eigentümer*innen und Gewerbetreibende im Rahmen einer Auftaktveranstaltung (Zoom-Meeting) am 29. März über die Ziele und den Ablauf der vorbereitenden Untersuchungen informiert. Darüber hinaus haben alle Haushalte, Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden einen Fragebogen erhalten, mit Fragen zum Gebäude/zur Wohnung, zur eigenen Wohnsituation bzw. zum Eigentum sowie zur Einschätzung des unmittelbaren Wohnumfeldes und des Untersuchungsgebiets hinsichtlich des Zusammenlebens. Der Workshop bot nun allen Bewohner*innen, Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden direkten Kontakt und Austausch mit den Planer*innen und der Verwaltung und die Gelegenheit, dringliche Themen anzusprechen und mitzuteilen.

Teilnehmer

Bezirksvorsteherin Frau Veronika Kienzle

Stadt Stuttgart:

Frau Julia Dehli, Frau Katja Jourdan, Frau Veronika També, Herr Alessandro D'Agostino

Planer*innen ORplan: Frau Hanna Degen, Frau Christine Tritschler, Herr Holger Berg

Beginn des Workshops

ab 19:00 Uhr

- Ankommen im Saal
- Begrüßung durch Frau Kienzle
- Kurze Erläuterung/Einführung VU Stuttgart 33 -Katharinenplatz- und Präsentation der drei Themenstationen
Stadt Stuttgart, Frau Jourdan und Frau Dehli; Büro ORplan, Frau Tritschler

Einführend wurden Anlass und Inhalt der VU, der zeitliche Ablauf sowie die verschiedenen Bausteine der VU erläutert. Außerdem wurden erste Ergebnisse aus den Befragungen präsentiert. Die Beteiligung in Form von Arbeitsgruppen an drei Stellwänden (Wand 1: Wohnen und öffentlicher Raum; Wand 2: Mobilität und Verkehr; Wand 3: Zusammenleben im Quartier) wurde abschließend noch erläutert und darauf hingewiesen, dass jede Station von einer verantwortlichen Person betreut wird.

Beginn Arbeitsgruppen an Stellwänden

ab 19:45 Uhr

Alle Bürger*innen konnten sich in den Arbeitsgruppen an den Themenstellwänden beteiligen und Fragen an die Planer*innen und die Vertreter*innen der Stadt Stuttgart stellen. Der Workshop war offengehalten, sodass jede*r an die Station gehen konnte, die sie/ihn interessierte, und auch die Arbeitsgruppe wechseln konnte.

Insgesamt nahmen mehr als 35 Bewohner*innen an dem Workshop teil und benannten und diskutierten ihre Anregungen, Ideen und Wünsche für das Untersuchungsgebiet an den drei Themenstellwänden.

- Wächterstaffel verbesserungsbedürftig
- Beispiel Barcelona
- Wildes Urinieren
- Verkehrsberuhigung und Gestaltung als Chance für neue Aufenthaltsqualität – vielleicht Blumenstraße
- Schwierigkeit Einigung von (großen) Eigentümergemeinschaften
- Neue Modelle zum Beispiel Vertikalerschließung, Aufstockungen etc.
- Schaukel für Erwachsene
- Aufenthaltsqualität fehlt grundsätzlich und für alle Generationen
- Drogenspritzen
- Obdachlose
- Bus aus Blumenstraße herausnehmen
- Air B'n'B (Anmerkung: gemeint ist die Vermietung von Wohnungen an Touristen und damit verbunden der Entfall von Wohnraum sowie Störungen durch ständige Bewohnerwechsel)
- Unterführung Hohenheimer Straße/Alexanderstraße freundlicher Gestalten
- Olgaek unsichere Bereiche
- Beleuchtung mangelhaft
- Sanierungsbedarf bei Gebäuden an der Hohenheimer Straße
- Fehlender Ausgang Park der Villa Scheuffelen nach oben
- Keine Verdrängung – stattdessen mehr Miteinander
- Gerda-Taro-Platz gelungen – Bäume und Mülleimer
- Gerda-Taro-Platz: fehlende Aufenthaltsqualität
- Unsicherheit
- Verschmutzung
- Ökologie im öffentlichen Raum

- Stadtbahn unter die Erde zwischen Olgaeck und Bopser
- Züblin-Parkhaus aufwerten (sanieren) und als Quartiersparkhaus erhalten
- Fußgängerampelanlage über die Olgastraße am Fuße der Lorenzstaffel ist „Fußgängerunfreundlich“ – man wartet extrem lange auf Grün.
- Bidirektionales Laden ermöglichen
- Zwischen Stadtpalais und Charlottenplatz unangenehm für Fußgänger, wegen Fahrrad- und E-Rollerfahrern
- Fahrradwege fehlen, Wege für Radfahrer insgesamt äußerst gefährlich – man muss große Umwege fahren, um den Hauptstraßen und Stäffele auszuweichen, Querungen fehlen – es gibt zum Beispiel nur einen Überweg über die B14, obwohl der Radweg an der Hauptstätter Straße auf der anderen Straßenseite (also Seite Rathaus) verläuft
- Zu wenig offizielle Pkw-Plätze. Gemeint ist wahrscheinlich: zu wenig Parkplätze im öffentlichen Raum für Anwohner
- Fußgängerüberweg Olgaeck
- Blumenstraße verkehrsberuhigt
- Da die Pfarrstraße nachmittags für Verkehr geschlossen ist, fährt alles über die Katharinenstraße und damit an den Spielplätzen Züblin vorbei – und das gerne mit hoher Geschwindigkeit. Gefahrenpotenzial für Kinder und Jugendliche!

Wand 3 – Zusammenleben im Quartier (Frau Dehli, Herr D'Agostino, Stadt Stuttgart; Frau Degen, ORplan)

Großes Luftbild mit der Möglichkeit Anregungen, Wünsche und Sorgen aufzuschreiben und an die Stellwand zu pinnen.

Besondere Konflikte wurden insgesamt in der fehlenden Identität für das Quartier und durch die mangelnde Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gesehen. Positiv bewertet wurden die öffentlichen Flächen am Züblin-Parkhaus.

- Bessere Gestaltung des öffentlichen Raums
- Katharinenkirche und -platz
- Katharinenplatz über die Straße ziehen
- Platz draußen zum Aufenthalt
- Identität für Quartier
- Zugehörigkeit Viertel? Stadtmitte
- Treffpunkte fehlen im Quartier
- Einrichtungen für Zusammenleben schaffen (z. B. Bibliothek)
- Freiflächen für Einrichtungen?
- Öffentliche Flächen am Züblin-Parkhaus sehr gut und wichtig
- Idee: Umnutzung Züblin-Parkhaus in einen Treffpunkt für Kultur und Subkultur
- Kulturzentrum Züblin
- Konflikt: Nutzungen Züblin, Nachbarschaft, Prostitution
- Sport und Spiel Züblin – nicht Prostitution und Graffiti
- Verbindung Areal Züblin mit Katharinenplatz
- Angebot Vesperkirche sehr gut
- Flächen für Urban Gardening
- Fitnessgeräte draußen
- Bessere Gestaltung der Block-Innenbereiche
- Potenzial Scheuffelen Park nutzen
- Gemeinschaftliche Entwicklung mit Großprojekten
- Potenzial Verlängerung Rosenstraße
- Überwege Hauptstätter Straße/B14 verbessern
- Ampelschaltung Wilhelmsplatz und Hauptstätter Straße
- Viele dunkle Ecken – fehlende Beleuchtung
- Prüfung Flächen für Solarenergie/PV

Zusammenfassung und Fazit der Themenstationen

ab 20:45 Uhr

Die Ergebnisse der drei Wände sind von den Moderatoren der Themenstationen abschließend für alle nochmal zusammengefasst worden.

Ende des Workshops

ca. 21:00 Uhr